

Thomas Höhne: „Autonomie als Herrschaftsstrategie“

Prof. Dr. Thomas Höhne

(Helmut Schmidt Universität Hamburg)

Autonomie als Herrschaftsstrategie – zur Durchsetzung wettbewerblicher Steuerung

Thomas Höhne: „Autonomie als Herrschaftsstrategie“

- Autonomie als Herrschaft?
- Entstaatlichung im Zeichen von Autonomie
- Umdeutung von Autonomie von einem herrschaftskritischen und einem herrschaftsfunktionalen Begriff?
- Gliederung:
 1. Theoretische Überlegungen
 2. Zwei historische Autonomiediskurse
 3. Kritik am neoliberalen Autonomiediskurs

Thomas Höhne: „Autonomie als Herrschaftsstrategie“

- Perspektive mit Foucault auf Neoliberalismus:
 1. Moderne Machtformen sind produktiv
 2. Markt als universelles Prinzip
 3. Autonomie als politische Individualisierungsstrategie

Thomas Höhne: „Autonomie als Herrschaftsstrategie“

➤ **2. Zwei historische Autonomiediskurse**

2.1 Die politisch-liberale Position

Wirtschaftsliberale Variante

2.2 Die republikanisch-revolutionäre
Position

Thomas Höhne: „Autonomie als Herrschaftsstrategie“

- **3. Erziehungswissenschaftliche Kritik am (neo-)liberalen Autonomiediskurs**
- Diskursverschiebungen
- 1. Autonomie ist eine Ökonomisierungsstrategie
- 2. Minimalbildung
- 3. Bildung als Allgemeingut
- 4. Verstärkung von Selektion
- 5. Entdemokratisierung
- 6. Entprofessionalisierung

Thomas Höhne: „Autonomie als Herrschaftsstrategie“

➤ Ende

➤ www.gloeb.de

„Glossar Ökonomisierung von Bildung“